

Anbauhinweise KWS BINNTTO

01/2019

Hybridroggen

Region: Südl. Sachsen-Anhalt und mittleres Brandenburg

| Standort / Region | Löseebene und Löß-Übergang | V-Standorte | D-Süd |
|---|--|--------------------------------------|--------------------------------------|
| Saatstärke | | | |
| keimfähige Körner/m ² | 05.09. – 15.09. | 150 – 160 | 140 – 160 |
| | 16.09. – 30.09. | 160 – 220 | 160 – 200 |
| | 01.10. – 25.10. | 220 – 250 | 200 – 250 |
| Anzustr. Bestandesdichte | 450 – 550 Ähren/m² | 400 – 500 Ähren/m² | 350 – 500 Ähren/m² |
| Bemerkungen | KWS BINNTTO gehört zu der neuen Generation der KWS Hybridroggensorten. Hervorzuheben ist ein sehr starkes Ertragspotenzial, eine verbesserte Standfestigkeit und eine gute Gesundheit. Verwertung: Durch die PollenPlus® - Technologie besitzt KWS BINNTTO eine ausgezeichnete Abwehrkraft gegen Mutterkorn kombiniert mit einer fruchtarttypischen guten Abwehr gegen Fusarium. KWS BINNTTO ist somit für alle Verwertungsrichtungen bestens geeignet. Anzustrebende Entwicklung vor Winter: kräftige Einzelpflanze mit gut entwickelter Wurzel, 3 - 4 kräftige Triebe je Pflanze. Ziel: gleichmäßige, dem Ertragsniveau des Standortes angepasste Bestände. | | |
| N-Düngung | Die Höhe der N-Düngung ist der jeweiligen Ertrags Erwartung des Standortes unter der Berücksichtigung der neuen Düngeverordnung anzupassen. Auf Standorten mit der Gefahr von Frühsommertrockenheit empfiehlt es sich, die erste Gabe zu betonen. Auf ausreichende Schwefelversorgung achten. | | |
| 1. Gabe (in % der Gesamtmenge) | 40 % | 60 % | 60 % |
| 2. Gabe (in % der Gesamtmenge) | 40 % | 40 % | 40 % |
| 3. Gabe (bei Bedarf) (in % der Gesamtmenge) | 20 % | | |
| Wachstumsregler | Pflanzenlänge: kurz bis mittel Lagerneigung: gering Wachstumsreglerwirkung: hoch Wachstumsreglerbedarf: niedrig | | |
| Herbizide | Herbst- und Frühjahrsbehandlung möglich. Faktoren zur Vermeidung von Herbizidschäden: Ablagetiefe (2 - 3 cm), Witterung zur Applikation beachten, möglichst früher Drilltermin mitzeitigem Herbizideinsatz und Herbizidwahl. Die Produkte unterscheiden sich in der Verträglichkeit zum Teil erheblich. Nur Mittel mit guter Verträglichkeit einsetzen. Bei der Anwendung insbesondere von flufenacethaltigen Mitteln beachten Sie bitte die gute fachliche Praxis, die Produkt- und Anwendungshinweise des Herstellers insbesondere zur Verträglichkeit sowie die Hinweise Ihres zuständigen Pflanzenschutzdienstes. Bei unsachgemäßer Anwendung kann es zu Pflanzenschädigungen und damit zu Ertragseinbußen kommen. | | |
| Fungizide | Schwerpunkt in der Krankheitsbekämpfung sollte auf Braunrost liegen. Roggen nicht während der Blüte spritzen! | | |
| Insektizide | Blattläuse und Thripse beachten. | | |
| Qualitätssicherung | Mutterkorn minimieren: Hygienemaßnahmen beachten! Pflugfurche bei Roggen nach Roggen. Feldränder vor der Roggenblüte abmähen (CC-Vorgaben beachten). Zwiewuchs durch gezielte Bestandesführung vermeiden. | | |

Anmerkung: Diese Anbauinformationen sind sorgfältig erarbeitet und geben einen aktuellen Informationsstand wieder, ohne Zusicherungen darzustellen. Bitte beachten Sie auch die jahres- und schlagspezifische Entwicklung Ihres Pflanzenbestandes. Vor der Anwendung eines Pflanzenschutzmittels ist grundsätzlich die Gebrauchsanweisung des Herstellers zu beachten. Eine Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität dieser Anbauhinweise wird außer für Fälle grober Fahrlässigkeit oder Vorsatzes ausgeschlossen.

Bei weiteren Fragen wenden Sie sich bitte an Ihren regionalen Berater von KWS Getreide

Melanie Beyer – Vertriebsberater

Mobil: 01 51 / 18 85 53 92 E-Mail: melanie.beyer@kws.com

